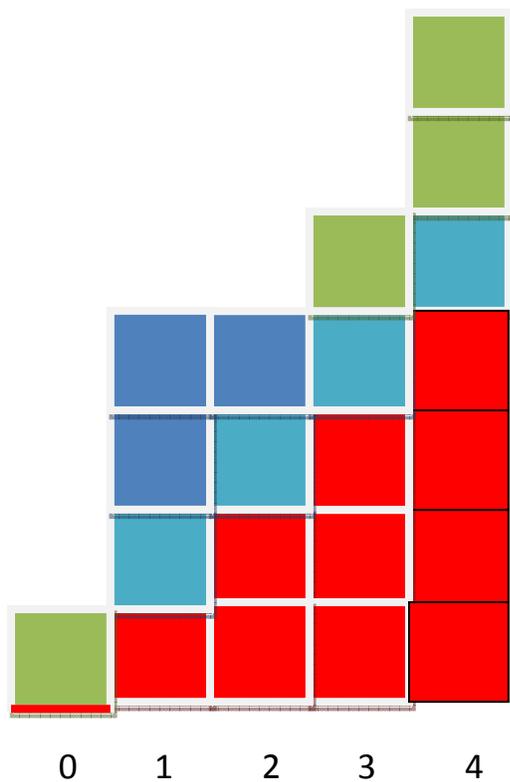


Prof. Dr. Alfred Toth

Was ist unter der Transzendenz? Die Hölle des Himmels?

1. Wir wollen einmal von den in dem folgenden Bild dargestellten Relationen ausgehen:



Die rote Relation ist eine pentadische Relation

$${}^5R = ({}^00, {}^11, {}^22, {}^33, {}^44),$$

und zwar ist sie definierbar über einem System bisimulativer Gleichungen einer Mengentheorie mit Anti-Fundierungsaxiom (vgl. Aczél 1988):

$$0 = \{0\}$$

$$1 = \{\{0\}, \{\{1\}\}\}$$

$$2 = \{\{0\}, \{\{1\}\}, \{\{\{2\}\}\}\}$$

$$3 = \{\{0\}, \{\{1\}\}, \{\{\{2\}\}\}, \{\{\{\{3\}\}\}\}$$

$$4 = \{\{0\}, \{\{1\}\}, \{\{\{2\}\}\}, \{\{\{\{3\}\}\}\}, \{\{\{\{\{4\}\}\}\}\}$$

Vereinfacht ist also 5R eine total-inklusive („verschachtelte“ oder „Basbuschka“-Relation)

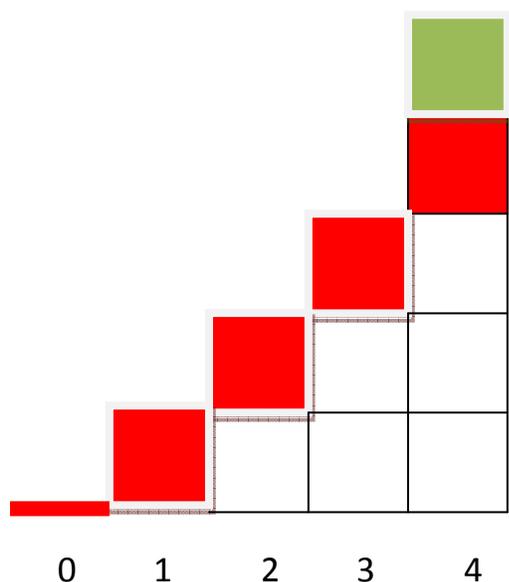
$${}^5R = ({}^00 \subset (({}^11 \subset ({}^22 \subset (({}^33 \subset ({}^44)))))),$$

bzw. ein Ausschnitt aus einem theoretisch unendlichen „Stream“

$${}^5R = ({}^00, ({}^11, ({}^22, ({}^33, ({}^44)))) \dots$$

2. Die dunkelblauen und grünblauen (hellblauen) Punkte ergeben die zur Relation 5R komplementäre Relation $C({}^5R)$. Eine Teilmenge von ihr, die im Bild grünblau erscheinen sollte, zuzüglich der grünen Punkte bildet die Menge der in Toth (2010b) eingeführten Relation der Stufenwerte oder Stufenüberschüsse, wie sie sich dann ergeben, wenn man die Peircesche Zeichenrelation statt auf den Peano-Zahlen (0, 1, 2, 3, ...) z.B. auf der Folge der Fibonacci-Zahlen (0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, ...) aufbaut. Dann besteht z.B. an der Stelle $RZ = 4$ ein Relationsüberschuss von $SZ = 3$ und bei $RZ = 3$ ein Relationsüberschuss von $RZ = 2$, sonst beträgt er im eingezeichneten Bereich 0.

3. Nun wurde aber bereits in Toth (2010a) gezeigt, dass die drei Hauptmodelle inklusionaler Relationen das Treppen-, das Eskalator- und das Liftmodell sind. Schauen wir uns also z.B. das folgende, zweite Bild an:



Hier bilden die weissen Punkte UNTERhalb der roten Stufen-Relation eine zur Transzendenz OBERhalb quasi komplementäre Relation. In dme vorliegenden Fall ergibt sie sich als Subtraktion der roten Relation in Bild 2 von der roten Relation in Bild 3, sie enthält also all jene Punkte, welche bei der Progression der Peano-Zahlen in Bild 2 von der roten Punkte beim Schritt von einem Punkt n zu einem Punkt $(n+1)$ NICHT inkludiert wird. Das Eskalatormodell besteht aus der roten Relation in Bild 2 plus einer Teilmenge der weissen Punkte in Bild 2. Die beiden Transzenendenzen, die obere in Bild 1 und die untere in Bild 2, verhalten sich also wie die in Himmel und Hölle „gespaltene“ Transzendenz in der Bonaventuraschen Lichtmetaphysik. Sie stellen also eine auf zwei Sphären „dividierte“ Transzendenz dar. Die obere ist die Transzendenz der unteren, und die untere ist die Transzendenz der oberen, es handelt sich um das duale Verhältnis von Transzendenz und Immanenz.

Bibliographie

Aczel, Peter, Non-well-founded sets. Cambridge 1996

Toth, Alfred, Treppe, Stufe und Eskalator. In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2010 (erscheint a)

Toth, Alfred, Transzendente semiotische Zahlen. : Electronic Journal of Mathematical Semiotics, 2010 (erscheint b)

22.9.2010